



EUROPÄISCHE  
KOMMISSION

Brüssel, den 30.6.2021  
COM(2021) 345 final

ANNEX 1

## ANHANG

*der*

**Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen  
Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen**

**Eine langfristige Vision für die ländlichen Gebiete der EU – Für stärkere, vernetzte,  
resiliente und florierende ländliche Gebiete bis 2040**

{SWD(2021) 166 final} - {SWD(2021) 167 final}

Titel der Maßnahme	Beginn	Beschreibung
<b>Stärkere ländliche Gebiete</b>		
<b>Leitinitiative: Schaffung einer Plattform für die Wiederbelebung des ländlichen Raums</b>	2022/2023	<p>Die Plattform für die Wiederbelebung des ländlichen Raums wird eine zentrale Anlaufstelle für die Menschen vor Ort, die Träger von Projekten im ländlichen Raum und für die kommunalen Behörden sein und ihre Zusammenarbeit erleichtern. Die Plattform soll in erster Linie jene ländlichen Gebiete unterstützen, in denen die Bevölkerung schrumpft, die Menschen altern und es an wirtschaftlichen Möglichkeiten mangelt, und zwar durch einen Austausch von Wissen und vorbildlichen Verfahren im Hinblick auf Instrumente und Strategien.</p> <p>Die Plattform wird die Programme LEADER, intelligente Dörfer, Interreg und integrierte territoriale Strategien vorantreiben, um ländliche Gebiete attraktiver und Dienstleistungen für alle ihre Bewohnerinnen und Bewohner zugänglich zu machen. Sie wird verknüpft mit der Pilotmaßnahme „Kleine Orte sind wichtig“ (Small Places Matter) im Rahmen der Territorialen Agenda und dem Projekt „Intelligente ländliche Gebiete 21“ (Smart Rural 21), mit dem Konzepte für intelligente Dörfer entwickelt werden.</p>
<b>Leitinitiative: Forschung und Innovation für ländliche Gemeinschaften</b>	2021	<p>Mit den Forschungs- und Innovationsmaßnahmen sollen Innovationen, die von den Menschen auf dem Land entwickelt werden oder ihnen zugutekommen, sowie Lehrgänge und Wissensaustausch gefördert werden, damit sich diese Innovationen schneller verbreiten und aufgegriffen werden.</p> <p>Dazu zählen – in den ersten beiden Jahren von Horizont Europa – der Aufbau eines „Kompetenz- und Schulungszentrums für Innovation im ländlichen Raum“ sowie auf intelligente Lösungen ausgerichtete Maßnahmen für intelligente ländliche Gemeinschaften, Innovationen in der Landwirtschaft und in ländlichen Gebieten sowie Innovationen im Bereich der sozialen Verantwortung von Unternehmen, die auf Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit in der Landwirtschaft ausgerichtet sind. Die Entwicklung von Ökosystemen für Innovation im ländlichen Raum und die Analyse der diese begünstigenden Faktoren soll gefördert werden, indem ein Forum für innovative „Start-up-Dörfer“ geschaffen wird, das einmal jährlich die Akteure der Innovation im ländlichen Raum aus der gesamten EU zusammenbringt.</p>

<p>Verstärkte Vernetzung der Programme LEADER/CLLD und intelligente Dörfer.</p>	<p>2021</p>	<p>In den letzten 30 Jahren konnten die Menschen mit GAP-Mitteln im Rahmen des LEADER-Ansatzes lokale Strategien entwickeln, wobei über die von der örtlichen Bevölkerung betriebene lokale Entwicklung (Community-Led Local Development, CLLD) noch andere Fonds einbezogen wurden. Ein Ausbau der Vernetzung soll diese Ansätze zusammen mit anderen wie dem der intelligenten Dörfer und der nachhaltigen Küstenregionen fördern und dafür sorgen, dass die Menschen vor Ort mehr Beratung erhalten, insbesondere in Bezug auf den Zugang zu Finanzmitteln und die Ausarbeitung der entsprechenden Strategien.</p>
<p>Erstellung einer Studie über Landnutzung im Zusammenhang mit nachhaltiger Landwirtschaft.</p>	<p>2022</p>	<p>Die Kommission wird eine Studie über die Landnutzung im Zusammenhang mit der nachhaltigen Landwirtschaft erstellen und dabei prüfen, wie weitere Anreize für eine optimale Landnutzungsplanung bzw. Flächenwidmung geschaffen werden können.</p>
<p>Förderung für Bildung, Berufsbildung, Jugend, Sport und Freiwilligentätigkeit in ländlichen Gebieten.</p>	<p>2021</p>	<p>Die neuen Programme Erasmus+ und Europäisches Solidaritätskorps (2021-2027) werden mehr Menschen in ländlichen Gebieten erreichen, und zwar über Maßnahmen der Inklusion in allen Bereichen von Bildung, Berufsbildung, Jugend, Sport und Freiwilligentätigkeit, darunter</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• spezifische Finanzierungsmechanismen;</li> <li>• gezielte Kommunikationsmaßnahmen;</li> <li>• leichter zugängliche Formate für Tätigkeiten in den Bereichen Mobilität und Zusammenarbeit;</li> <li>• ein erweitertes Spektrum an digitalen Maßnahmen (die für die Zusammenarbeit und Initiativen auf lokaler und regionaler Ebene besonders geeignet sind);</li> <li>• Möglichkeiten für Lehrgänge und Vernetzung.</li> </ul>

## Vernetzte ländliche Gebiete

<p><b>Leitinitiative: Entwicklung der Mobilität im ländlichen Raum durch</b> 1) Unterstützung von Landgemeinden bei der Ermittlung vorbildlicher Verfahren 2) multimodale digitale Mobilitätsdienste</p>	<p>2021</p>	<p>Die bestehenden Verkehrsnetze müssen dringend verbessert werden, wobei nachhaltige multimodale Mobilitätslösungen und -verbindungen optimiert und die Digitalisierung genutzt werden sollten. Aufbauend auf ihren Erfahrungen mit städtischen Mobilitätsnetzen wird die Kommission Landgemeinden bei der Erörterung und Ermittlung von Mobilitätslösungen unterstützen. Das Netzwerk wird lokale Initiativen vorstellen, die die kommunalen Behörden in ihrem jeweiligen Gebiet nachbilden könnten, und ein Forum für Diskussionen über Fragen der Mobilität im ländlichen Raum bieten. Indem die Verbindungen zwischen Straßen, Eisenbahn, Wasserstraßen und Luftverkehr verbessert werden, können sie für ländliche Gebiete leichter zugänglich gemacht werden. Zudem sollten über digitale Plattformen multimodale Echtzeit-Informationen und Buchungs- bzw. Fahrscheindienste bereitgestellt werden, damit die Menschen ihr Reiseziel leicht mit dem nachhaltigsten Verkehrsträger erreichen können.</p>
<p><b>Leitinitiative: Digitale Zukunft im ländlichen Raum</b></p>	<p>2021</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Digitale Konnektivität: Schließung der Lücke zwischen ländlichen und städtischen Gebieten und Gewährleistung eines universellen und erschwinglichen Zugangs zum Hochgeschwindigkeitsbreitbandnetz, einschließlich 5G. Dafür sollen – über ergänzende öffentliche Mittel aus nationalen und europäischen Quellen, insbesondere der Aufbau- und Resilienzfazilität, den Europäischen Struktur- und Investitionsfonds und der Fazilität „Connecting Europe“ (CEF) – private Investitionen mobilisiert werden.</li> <li>2. Digitale Technologien: Digitale Innovation und neue Technologien wie künstliche Intelligenz, Robotik, Lösungen des Internets der Dinge sowie digitale Innovationszentren tragen zur Entwicklung des ländlichen Raums bei, indem die im Rahmen von Europas Digitaler Dekade vorgesehenen Maßnahmen umgesetzt werden. Neue europäische Programme wie Horizont Europa und das Programm „Digitales Europa“ werden mobilisiert, um Innovation und den Aufbau digitaler Kapazitäten zu fördern.</li> <li>3. Menschen („Humankapital“): Förderung der Kompetenzen, die für den digitalen Wandel im</li> </ol>

		<p>ländlichen Raum erforderlich sind, einschließlich Kompetenzen in den Bereichen Digitalisierung und Unternehmertum. Hierzu werden der Europäische Sozialfonds Plus, der ELER und andere europäische Programme beitragen.</p> <p>4. Zur Messung der Fortschritte bei der Schließung der digitalen Lücke zwischen städtischen und ländlichen Gebieten sollen bestehende Indikatoren, insbesondere aus dem Index für die digitale Wirtschaft und Gesellschaft, in einem Digitalisierungsindex für den ländlichen Raum neu angeordnet werden.</p>
Förderung des Breitbandausbaus in ländlichen Gebieten	2022	Breitband-Kompetenzbüros (Broadband Competence Offices, BCO) sind Kontaktstellen in den Mitgliedstaaten oder Regionen. Sie beraten Projektträger, Investoren und Nutzerinnen und Nutzer im Bereich Breitband (d. h. lokale und regionale Behörden, Bürgerinnen und Bürger, Betreiber, Unternehmen und sonstige relevante Akteure). Mit einer gestärkten Förderfazilität soll das BCO-Netz dabei unterstützt werden, den Breitbandausbau im ländlichen Raum zu verbessern und Investitionen zu erleichtern.
Weitere Förderung der Digitalisierung des Agrarsektors durch Kapazitätsaufbau (auch in Bezug auf digitale Kompetenzen), Forschung und Innovation sowie Produktpräsentation, auch in den Bereichen Internet der Dinge, Robotik und Automatisierung sowie Verwaltung und Nutzung von Massendaten	2021	Die GAP und Horizont Europa werden die Digitalisierung der Landwirtschaft durch Schulungs-, Beratungs- und Innovationsmaßnahmen im Rahmen der GAP, die Finanzierung umfangreicher Horizont-2020-Pilotprojekte sowie Forschungs- und Innovationsmaßnahmen im Rahmen von Horizont Europa weiter unterstützen.
Herausstellung der Verbindungen zwischen	2021	Der neue EU-Rahmen für die Mobilität in der Stadt wird besondere Maßnahmen zur besseren

Stadt und Land im neuen EU-Rahmen für die Mobilität in der Stadt		Integration von städtischen, stadtnahen und ländlichen Verbindungen enthalten. Dafür sollen die Pläne für nachhaltige städtische Mobilität weiterentwickelt werden, wobei besonderes Augenmerk auf die bessere Förderung der Konnektivität zwischen ländlichen, stadtnahen und städtischen/großstädtischen Gebieten gelegt wird, und zwar durch sichere und nachhaltige Mobilitätsoptionen.
Verbesserung der Zugänglichkeit ländlicher Gebiete durch die Drohnenstrategie 2.0	2022	Neben Versorgungsleistungen (Feldinspektion und -vermessung) gewährleisten Drohnen auch eine verbesserte Zugänglichkeit abgelegener ländlicher Gebiete. Sie können für kleinere Lieferungen im ländlichen Raum verwendet werden (so können etwa kleinere Pakete versandt, verschriebene Arzneimittel an den Wohnsitz des Patienten verbracht, Post, Lebensmittel, kleinere Autoteile usw. ausgeliefert werden). Die Europäische Kommission wird dies in ihrer Drohnenstrategie 2.0 berücksichtigen.
<b>Resiliente ländliche Gebiete</b>		
<b>Leitinitiative: Unterstützung von Landgemeinden bei der Energiewende und der Bekämpfung des Klimawandels</b>	2022	<p><b>1) Einrichtung eines Arbeitsbereichs „ländliche Gebiete“ im Konvent der Bürgermeister</b></p> <p>Im Rahmen des Konvents der Bürgermeister wird ein Arbeitsbereich für den ländlichen Raum geschaffen, um vorbildliche Verfahren auszutauschen und Landgemeinden beim Zugang zu EU-Mitteln zur Unterstützung der ökologischen Transformation zu helfen.</p> <p><b>2) Verwendung von Strukturfondsmitteln zur Finanzierung der Renovierungswelle</b></p> <p>Mitgliedstaaten, Regionen und kommunale Behörden sollten weiter die Finanzierungsmöglichkeiten für Investitionen im Rahmen der territorialen Instrumente des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) nutzen, nämlich die Programme ITI (Integrierte Territoriale Investitionen), CLLD (von der örtlichen Bevölkerung betriebene lokale Entwicklung) und LEADER.</p> <p><b>3) Eingehen auf den ländlichen Raum im Neuen Europäischen Bauhaus</b></p> <p>Das Neue Europäische Bauhaus – das den europäischen Grünen Deal mittels Anpassungen an</p>

		<p>Gebäuden und öffentlichen Räumen auf unser Wohnen und Leben überträgt – wird ebenfalls eine wichtige Rolle spielen und gefördert werden.</p>
<p><b>Leitinitiative: Klimaschutz in Torfmooren durch klimaeffiziente Landwirtschaft</b></p>	<p>2021</p>	<p>Ländliche Gebiete können wichtige Akteure bei der Bekämpfung des Klimawandels und der Wiederherstellung der biologischen Vielfalt werden. Daher sollte die Erbringung von Ökosystemdienstleistungen durch die Land- und Forstwirtschaft noch mehr Anerkennung finden. So birgt etwa die Wiederherstellung, Wiederbefeuchtung und Erhaltung von Feuchtgebieten und Torfmooren ein hohes Potenzial für den Klimaschutz, da damit auf vergleichsweise kleinen Flächen sofort erhebliche Emissionsreduktionen bewirkt und zudem mehrere positive Nebeneffekte für die Bewirtschaftung der Wasserressourcen und die biologische Vielfalt erreicht werden können.</p> <p>Diese Transformation wäre mit einem territorialen Ansatz wirksamer, insbesondere in ländlichen Gebieten mit ausgedehnten Torfmooren. Die betreffenden Regionen könnten Fördermittel aus dem Fonds für einen gerechten Übergang in Anspruch nehmen. Initiativen für die klimaeffiziente Landwirtschaft könnten eine weitere Einkommensquelle für die örtliche Land- und Forstwirtschaft sein, indem sie sie für die Kohlenstoffbindung belohnen. Wie in der Strategie „Vom Hof auf den Tisch“ dargelegt, soll dieses neue Bewirtschaftungsmodell durch eine neue EU-Initiative für die klimaeffiziente Landwirtschaft gefördert werden. Die GAP, die Kohäsionspolitik und das LIFE-Programm können die Entwicklung von Pilotinitiativen für die klimaeffiziente Landwirtschaft in den jeweiligen Regionen unterstützen. Starke Beratungsstrukturen für die Land- und Forstwirtschaft bereitzustellen, wird besonders wichtig sein. Eine solche Unterstützung ist für den Erfolg umweltverträglicher Bewirtschaftungssysteme für landwirtschaftliche Betriebe aller Größen von entscheidender Bedeutung.</p>

<p><b>Leitinitiative: Vorgeschlagene EU- Mission für Bodengesundheit und Lebensmittel</b></p>	<p>2021</p>	<p>Mit dieser im Rahmen von Horizont Europa vorgeschlagenen Mission soll ein im Rahmen von Horizont Europa finanziertes ehrgeiziges Forschungs- und Innovationsprogramm umgesetzt werden, auch zur Entwicklung von Innovationen in „Living Labs“. Beteiligt sein sollen Interessenträger, Bürgerinnen und Bürger, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und andere Akteure (z. B. lokale Behörden) sowie sogenannte Leuchttürme (Standorte mit vorbildlichen Verfahren). Ziel ist es, die Bodengesundheit zu verbessern, und dies mit einer starken sozialen Dimension.</p> <p>Die vorgeschlagene Mission sollte dazu beitragen, Bodenprobleme in ländlichen Gebieten, aber auch in städtischer Umgebung zu bewältigen, und die auf dem Lande und in der Stadt angewendeten Verfahren miteinander in Verbindung bringen. Im Rahmen der Mission sollten auch Maßnahmen zur Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern umgesetzt und allgemein das Wissen über Böden gestärkt werden. Synergien sollten mit der Horizont-Europa-Mission für gesunde Ozeane und Gewässer angestrebt werden, um die Gesundheit der EU-Gewässer zu verbessern und insbesondere Schadstofffreiheit zu erreichen.</p>
<p><b>Leitinitiative: Soziale Resilienz und Frauen im ländlichen Raum</b></p>	<p>2021</p>	<p>Frauen werden in Bezug auf die Themen Unternehmertum und Beteiligung an Entscheidungsprozessen und durch Investitionen in Dienstleistungen zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, etwa im Bereich der frühkindlichen Betreuung, Bildung und Erziehung, sowie durch Dienstleistungen für ältere Menschen unterstützt werden.</p> <p>Möglichkeiten zur Erhöhung der Erwerbsbeteiligung von Frauen, insbesondere in der Landwirtschaft, können auch im Rahmen der GAP oder der Programme bzw. der Unterstützung des Europäischen Innovations- und Technologieinstituts bestehen.</p> <p>Die Kommission wird die Anstrengungen der Mitgliedstaaten zur Verbesserung der Verfügbarkeit, Zugänglichkeit und Erschwinglichkeit hochwertiger Bildungs- und Betreuungsdienste für Kinder, ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen in ländlichen Gebieten weiter über Investitionen aus dem Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+), dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), dem Programm „InvestEU“ und dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)</p>



		<p>unterstützen.</p> <p>Besondere Aufmerksamkeit wird auch schutzbedürftigen Menschen geschenkt werden.</p>
Analyse der räumlichen Mobilität in Gebieten mit schrumpfender Bevölkerung in Europa	2021	<p>Die Kommission wird untersuchen, welche Kräfte dazu führen, dass bestimmte Gebiete Bevölkerungsverluste erleiden und zurückbleiben, und welche demografischen, wirtschaftlichen, sozialen, arbeitsmarktrelevanten und kulturellen Auswirkungen die Mobilität zwischen Stadt und Land sowohl in den abgebenden als auch in den aufnehmenden Gebieten hat. Sie wird die ländliche Entwicklung, die Nachhaltigkeit und den sozialen und wirtschaftlichen Ausgleich fördern und strategische Empfehlungen für die Rückkehr von Einzelpersonen an ihren Herkunftsort aussprechen.</p>
Vorbereitung einer Studie über die Arbeitsbedingungen von Saisonarbeitskräften in der Landwirtschaft	2022	<p>Die Kommission wird eine Studie über die Arbeitsbedingungen von Saisonarbeitskräften in der Landwirtschaft in Auftrag geben. Gegenstand werden allgemein ihre Arbeitsbedingungen in der EU sein, wobei der Schwerpunkt auf der Ermittlung der geltenden Rechtsvorschriften liegen wird.</p>
Berücksichtigung der Inklusion und Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in ländlichen Gebieten	2022	<p>Im Rahmen der Umsetzung des Aktionsplans für Integration und Inklusion 2021-2027 wird die Kommission Möglichkeiten zum Aufbau von Partnerschaften im ländlichen Raum prüfen, um die Inklusion und Integration von Migrantinnen und Migranten in ländlichen Gebieten zu fördern.</p>
Gewährleistung der Chancengleichheit für Kinder in ländlichen Gebieten	2021	<p>Die Kommission wird die Chancengleichheit für Kinder in ländlichen Gebieten gewährleisten, indem sie die Europäische Garantie für Kinder umsetzt und bedürftigen Kindern einen unentgeltlichen Zugang zu frühkindlicher Betreuung, Bildung und Erziehung sowie schulgestützte Maßnahmen, mindestens eine gesunde Mahlzeit pro Schultag, Gesundheitsversorgung und einen Zugang zu gesunder Ernährung und angemessenem Wohnraum bietet.</p>

Berücksichtigung der Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen in ländlichen Gebieten	2021	Die Kommission wird in Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten die neue Strategie für die Rechte von Menschen mit Behinderungen 2021-2030 umsetzen und damit gewährleisten, dass diese ihre Rechte in ländlichen Gebieten besser in Anspruch nehmen können.
<b>Florierende ländliche Gebiete</b>		
<b>Leitinitiative: Unternehmertum und Sozialwirtschaft in ländlichen Gebieten</b>	2021	<p>Mit der Leitinitiative soll ein Teilen von Erfahrungen und gegenseitige Unterstützung im gesamten Binnenmarkt gefördert werden, um die Wiederbelebung des ländlichen Raums mittels Zusammenarbeit, vorbildlicher Verfahren und Wissensaustausch voranzubringen. Es werden eine Reihe von Maßnahmen vorgeschlagen, mit denen Unternehmerinnen und Unternehmern aus dem Industriesektor, KMU und Organisationen der Sozialwirtschaft die Rückkehr in ländliche Gebiete ermöglicht werden soll, um diese zu transformieren und dort erfolgreich zu sein:</p> <p>Entwicklung von KMU in ländlichen Gebieten durch Förderung der Clusterbildung, Vernetzung und Zusammenarbeit im Rahmen des Binnenmarktprogramms, von COSME und des Europäischen Unternehmensnetzwerks;</p> <p>Förderung sozialwirtschaftlicher Geschäftsmodelle in ländlichen Gebieten im Rahmen des Europäischen Aktionsplans für die Sozialwirtschaft;</p> <p>Ankurbelung des Einzelhandels und der lokalen Lieferketten in ländlichen Gebieten, z. B. durch Stärkung der Schnittstelle zwischen lokalen Erzeugerbetrieben und dem Einzelhandel und durch Schaffung lokaler Umschlagplätze für Lebensmittel;</p> <p>Schaffung und Unterstützung eines innovativen Umfelds in ländlichen Gebieten, indem künftige Unternehmerinnen und Unternehmer – mit der Hilfe der KIC des EIT und deren Expertise und Dienstleistungsangeboten – geschult und dazu befähigt werden, Gesellschafts- oder Unternehmensmodelle und Lösungen zu entwickeln, die den Bedürfnissen der Menschen vor Ort entsprechen.</p>

<p>Weitere Bestärkung der Mitgliedstaaten darin, die Bildungs-, Berufsbildungs- und Beschäftigungschancen junger Menschen in ländlichen und abgelegenen Gebieten im Rahmen der gestärkten Jugendgarantie und des europäischen Bildungsraums zu verbessern</p>	<p>2021</p>	<p>Mit der gestärkten Jugendgarantie haben sich die EU-Mitgliedstaaten verpflichtet, dafür zu sorgen, dass allen jungen Menschen unter 30 Jahren eine hochwertige Arbeitsstelle, eine weiterführende Ausbildung oder ein hochwertiger Ausbildungs- oder Praktikumsplatz angeboten wird. In diesem Rahmen sollten die Mitgliedstaaten den Bedürfnissen junger Menschen in ländlichen und abgelegenen Gebieten Rechnung tragen. Besondere Aufmerksamkeit wird der Bereitstellung von Arbeitsplätzen und anderen Möglichkeiten geschenkt werden. Die Kommission überwacht die Umsetzung der gestärkten Jugendgarantie, einschließlich der Fortschritte in Bezug auf die Lage junger Menschen in ländlichen Gebieten.</p> <p>Die Mitteilung über die Vollendung des europäischen Bildungsraums bis 2025 – in der die Kommission ihre Vision umreißt – sieht eine wichtige Initiative zur Förderung der Qualität und Inklusivität der nationalen Bildungs- und Berufsbildungssysteme vor, die auch ländlichen und abgelegenen Gebieten zugutekommen wird.</p>
<p>Förderung der nachhaltigen Bioökonomie, auch im Rahmen der EU-Waldstrategie und der Initiative für klimaeffiziente Landwirtschaft</p>	<p>2021</p>	<p>Die Kommission wird eine neue EU-Waldstrategie mit einer Reihe von Maßnahmen vorschlagen, unter anderem zur Anpflanzung von drei Milliarden Bäumen bis 2030. Mit diesen Maßnahmen zur Wiederherstellung der Wälder werden Beschäftigungs- und Wachstumschancen geschaffen und die landwirtschaftlichen Betriebe und die Menschen auf dem Land bei der Anpassung an den Klimawandel, beim Schutz der Kulturen vor häufigeren widrigen Wetterereignissen (Überschwemmungen, Dürren, Hitzewellen usw.) und bei der Einkommensdiversifizierung unterstützt. Ebenso soll ein Netz von ländlichen Gebieten und Gemeinden, die von Wald geprägt sind, gefördert werden, um dem forstlichen ländlichen Raum Gehör zu verschaffen, dessen Repräsentation in wichtigen Initiativen sicherzustellen und eine spezifische Bewertung der Gegebenheiten und Erfordernisse von Waldgebieten in der gesamten EU zu ermöglichen.</p>
<p>Hervorhebung der Rolle der Erzeugerorganisationen (EO) bei der Entwicklung des ländlichen Raums und Stärkung der</p>	<p>2022</p>	<p>EO können das soziale Gefüge in ländlichen Gebieten stärken, indem sie ihren Mitgliedern ein Gefühl der Zugehörigkeit vermitteln und in ihren jeweiligen Gemeinschaften für mehr soziales Kapital und Vertrauen sorgen. Sie können dazu beitragen, den Lebensstandard in ländlichen Gebieten zu erhöhen, indem sie Arbeitsplätze und Existenzgrundlagen sichern. EO schaffen nicht nur selbst Beschäftigung, sondern helfen den Erzeugerinnen und Erzeugern auch indirekt dabei,</p>

Erzeugervereinigungen für Erzeugnisse mit geografischer Angabe		<p>ihren Lebensunterhalt in der Landwirtschaft zu verdienen.</p> <p>Die Kommission wird auf die Rolle der Erzeugerorganisationen und ihren Beitrag für die Entwicklung des ländlichen Raums bei künftigen Veranstaltungen eingehen, um diesen Beitrag ins rechte Licht zu rücken und sichtbarer zu machen.</p> <p>Zudem wird die Kommission den Erzeugervereinigungen für Erzeugnisse mit geografischer Angabe zusätzliche Instrumente an die Hand geben, damit diese ihre Position in der Lebensmittelversorgungskette weiter ausbauen und weiter angemessene Preise für ihre Erzeugnisse erzielen können.</p>
<b>Umsetzung des Aktionsplans für den ländlichen Raum und Governance</b>		
Prüfung der Auswirkungen auf den ländlichen Raum (rural proofing), insbesondere bei den wichtigsten Legislativvorschlägen der Kommission, die solche Auswirkungen haben	2022	Mechanismus zur Bewertung der Auswirkungen wichtiger Rechtsvorschriften und Initiativen auf ländliche Gebiete.
Einrichtung einer Beobachtungsstelle für den ländlichen Raum, die alle von der Kommission erhobenen Daten über ländliche Gebiete, einschließlich amtlicher Statistiken, zusammenführt	2022	Die Beobachtungsstelle wird über eine Forschungsgruppe der Europäischen Kommission eingerichtet, die die Erhebung und Analyse von Daten speziell für ländliche Gebiete – in Synergie und Komplementarität mit bestehenden einschlägigen Initiativen wie dem Wissenszentrum für territoriale Politik und dem Wissenszentrum für Migration und Demografie – verbessern und zentralisieren sowie im Rahmen der verschiedenen Instrumente des Aktionsplans zur europäischen Säule sozialer Rechte beobachten und Daten sammeln soll. Die Beobachtungsstelle wird auch die Verbreitung von Daten über ländliche Gebiete unterstützen.
Verbesserung der Verfügbarkeit von	2021	Die Kommission wird auf eine verbesserte Erhebung und Bereitstellung statistischer Daten über ländliche Gebiete hinarbeiten.

<p>Statistiken über ländliche Gebiete durch</p> <p>1) Bereitstellung neuer detaillierter Daten, die im Rahmen der Volks- und Wohnungszählungen 2021 in der EU erhoben und über den Statistischen Zensusatlas 2021 verbreitet werden</p> <p>2) weitere Verbesserung der Verfügbarkeit und Qualität amtlicher Statistiken über ländliche Gebiete durch Modernisierung des Rechtsrahmens für die Bevölkerungsstatistik</p> <p>3) Entwicklung europaweiter Geodatenätze</p> <p>4) Integration des Urbanisierungsgrads in alle Politikbereiche</p>		<p>1) Während die Veröffentlichung demografischer Statistiken auf NUTS-3-Ebene gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1260/1230 fortgeführt wird, werden die Volks- und Wohnungszählungen 2021 detaillierte regionale Informationen liefern, einschließlich der erstmaligen Erhebung georeferenzierter Bevölkerungsdaten im 1-km<sup>2</sup>-Raster aus allen Mitgliedstaaten.</p> <p>2) In Erwartung des Ergebnisses der laufenden Bewertung und Folgenabschätzung der europäischen Bevölkerungsstatistik wird die Kommission eine neue Rahmenverordnung vorschlagen, mit der Statistiken aus den Bereichen Volkszählung, Demografie und Migration integriert und die Datenanforderungen im Hinblick auf die geografische Detailtiefe ausgeweitet werden sollen, um die für ländliche Gebiete relevanten Statistiken zu verbessern.</p> <p>3) Die Europäische Kommission wird ein harmonisiertes Konzept für die Nutzung von Geodaten systemen einführen, europaweite Geodatenätze (z. B. zu öffentlichen Verkehrsmitteln, Bildung, Gesundheitsversorgung) entwickeln und die Erstellung von mehr georeferenzierten Statistiken und damit zusammenhängenden Indikatoren (z. B. Zugänglichkeit von Schulen, Krankenhäusern) ermöglichen.</p>
<p>Arbeiten zur Definition funktionaler ländlicher Gebiete</p>	<p>2022</p>	<p>Die Europäische Kommission wird die Diskussion mit den Interessenträgern zur Definition funktionaler ländlicher Gebiete fortführen.</p>

<p>Vorschlag eines Paktes für den ländlichen Raum – gerichtet an nationale, regionale und kommunale Behörden, die sich verpflichten, den besonderen Bedürfnissen ländlicher Gebiete Rechnung zu tragen</p>	<p>2021</p>	<p>Den nationalen, regionalen und kommunalen Behörden und Interessenträgern soll ein Pakt für den ländlichen Raum vorgeschlagen werden. Dieser Pakt soll den nicht erfüllten Bedürfnissen im ländlichen Raum Rechnung tragen, und zwar insbesondere in abgelegenen und entvölkerten Gebieten, die häufig am stärksten betroffen sind.</p>
<p>Veröffentlichung eines Instrumentariums zur Kombination von EU-Mitteln für die Wiederbelebung ländlicher Gebiete</p>	<p>2022</p>	<p>Leitfaden mit operativen und praktischen Lösungen für Interessenträger im ländlichen Raum zur Ausschöpfung der Möglichkeiten der EU-Fonds in der Zeit nach 2020. Der Leitfaden wird auch praktische Beispiele für innovative Investitionen enthalten, mit denen Finanzierungsquellen kombiniert und der Fördernutzen erhöht werden kann. Verknüpfungen mit der methodischen Unterstützung für integrierte territoriale Strategien im Rahmen der Kohäsionspolitik sind vorgesehen.</p>